

AB 26. AUGUST
IM KINO

ZUM TRAILER



MITHOLZ

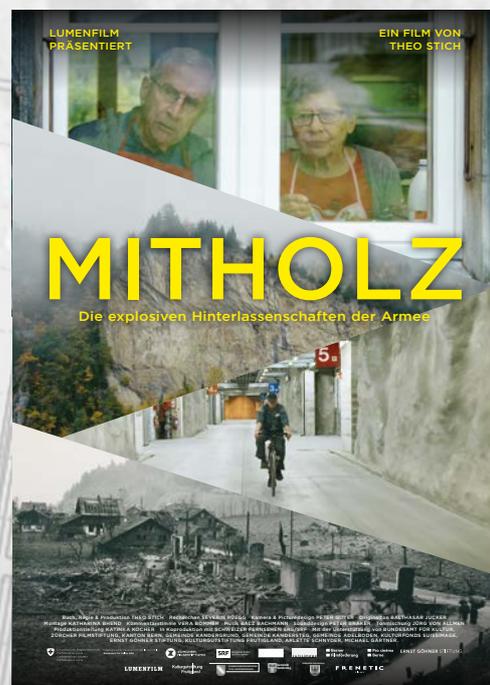
Die explosiven Hinterlassenschaften der Armee

Mitholz, ein Dorf im Berner Oberland, wurde 1947 zerstört, als ein Munitionsdepot der Schweizer Armee explodierte. Neun Menschen starben. Das Dorf wurde wieder aufgebaut und die tragische Geschichte geriet in Vergessenheit.

Nach Jahrzehnten der Geheimhaltung erfährt die Bevölkerung im Juni 2018, dass die Gefahr nicht gebannt ist. Die Munition, die damals nicht explodierte, liegt immer noch unter dem zusammengestürzten Felsen. Die Behörden sind bereit, sie wegzuräumen. Das bedeutet für die Bewohnerinnen und Bewohner aber, ihre Heimat verlassen zu müssen.

Eine Geschichte von Vertrauensmissbrauch und Versäumnissen des Staates, für welche die Bevölkerung einen hohen Preis bezahlt.

«Ende Juni 2018 wurde ich wie die Bevölkerung von Mitholz von der Hiobsbotschaft des VBS überrascht. Ich wollte ursprünglich einer alten tragischen Geschichte auf den Grund gehen. Nun stellte sich heraus, dass diese Geschichte gar nicht vergangen war. Sie sollte ungeahnte Konsequenzen für die Bevölkerung, die Region, ja für die ganze Schweiz haben.» Theo Stich, Regisseur



«Den Leuten sagte man, da drin seien Maccharoni eingelagert, damit wir im Kriegsfall zu Essen hätten. Damit hat man uns abgespiesen.»

Regina Trachsel, Bewohnerin von Mitholz

THEO STICH, 1960 in Stans geboren. Studium der Geschichte, deutschen Literatur und Philosophie. Seit 1996 freischaffender Autor, Regisseur und Produzent von Dokumentarfilmen, u.a.: «Vollenweider — Die Geschichte eines Mörders» (2004), «Champions von morgen» (2009), «Im Bann des Föhns» (2016).

FOLLOW US @



Abonnieren Sie hier unseren Newsletter:
www.frenetic.ch/newsletter

www.mitholz-film.ch

FRENETIC
FILMS